

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 18. Jänner. (Orig.-Ber.) Das Er-
suchen Montenegro's um die Einleitung von Friedens-
unterhandlungen wurde hier mit freudiger Genug-
tung aufgenommen. Im Geschäft herrscht vorerst

Stille, Preisänderungen sind deshalb in keinem
Artikel ziffernmäßig zu konstatieren. Die Tendenz ist
starr.

Vorstienviehmarkt.

Wien, 18. Jänner. (Orig.-Ber.) Ange-
meldet waren für den heutigen Markt 7186 Stück
Schweine, zu Beginn desselben jedoch nur auf-
getrieben: 1857 Stück Frischlinge und 3682 Stück
Fettschweine, zusammen 5539 Stück Schweine.

Das Angebot in Fettschweinen war heute um-
ungefähr 1500 Stück kleiner. Die Preise waren daher
heute für Primaware um 10 bis 20 S. und für alle
übrigen Sorten von Fettschweinen um 20 bis 30 S.
pro Kilogramm teurer. Die Zufuhr an Jungschweinen
war gleichfalls um 700 Stück schwächer. Da das der-
art reduzierte Angebot zu klein zur Deckung des
Bedarfes war, sind die Preise für Prima-Fleisch-
schweine um 16 bis 20 S., für alle andern Sorten
um 30 S. pro Kilogramm gestiegen.

Es notierten: Prima-Fettschweine von K. 5.10
bis K. 5.20, ausnahmsweise K. 5.30, mittelschwere
von K. 4.60 bis K. 4.90, alte Schweine von
K. — bis K. —, leichte Schweine von K. 4.— bis
K. 4.50 und Jungschweine von K. 3.20 bis K. 4.40,
ausnahmsweise K. 4.50, alles pro Kilogramm
Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 18. Jänner. (Orig.-Ber.) Zum Ver-
kaufe wurden auf den Markt gebracht: 179 Pferde
für Gebrauchs- und 197 Pferde für Schlachtwede.
Es wurden bezahlt: Kutschpferde zu 800 K. bis
1600 K., leichte Zugpferde zu 600 K. bis 1200 K.,
schwere Zugpferde zu 1400 K. bis 2400 K., Pferde
für Schlachtwede zu 200 K. bis 500 K. Der Markt
verlief wenig lebhaft.